

Robert und Charles Ingersoll, die Gründer der wohl ältesten amerikanischen Uhren-Manufaktur haben während ihrer unermüdlichen Schaffensphase und Kreativität sicherlich viele Meilensteine in und um die Entwicklung von Taschen- und Armbanduhren gesetzt.

Nach mehreren Versuchen, Uhren einem breiten Publikum anzubieten und dennoch Qualität und einen ansprechenden Preis zu realisieren, gelang es ihnen dann 1892 mit Hilfe von Henry Ford eine automatisierte Produktion für Taschenuhren und später auch für Armbanduhren zu entwickeln. Es konnte jetzt neben der breiten, bereits existierenden traditionellen handwerklichen Uhrenmanufaktur eine automatische Produktion von Uhren anlaufen.

Unter dem Motto „eine Uhr gleicht der anderen“ wurde bei einem hohen Qualitätsstandard und bei einem für die damalige Zeit relativ erschwinglichen Preis von später einem Dollar (entsprach einem Tageslohn) die so genannte „Dollar - Watch“ geboren. Die Dollar - Watch war sehr beliebt, sodass letztlich einige Millionen Stück produziert wurden. Selbst Theodor Roosevelt erwähnte, dass er als „der Mann aus dem Land wo die Ingersolls gemacht werden“ beschrieben wurde, während er in Afrika jagte.

Der Erfolg der Dollar – Watch auch fortan „Yankee“ genannt war verblüffend. Die Ingersoll – Brüder mussten der großen Nachfrage stets Rechnung tragen, indem sie die Produktion erhöhten und die Fabrikation vergrößerten. So wurde eine der kleinsten Taschenuhren produziert, die s.g. „Pocket Watch“. Im Jahre 1919 einwickelten die Ingersoll- Brüder die erste Uhr im neuartigen Nachtdesign, die „Radiolite“ mit Leuchtziffern.

Zwischenzeitlich produzierte Charles Ingersoll auf Wunsch der Armee eine extra robuste Mechanische Armbanduhr mit kürzbarem Metallgliederband – die „Military- Watch wurde in die Taufe gehoben. Später wurde diese Uhr in einer kleinen Serie für Uhrenliebhaber aufgelegt.

Als 1912 der Luxusliner „Titanic“ auf der Jungfernfahrt durch einen tragischen Unfall sank und dabei viele Menschen ihr Leben verloren, ertrank auch der Passagier Oscar Scott Woody, dessen mit einer Gravur versehene Taschenuhr „Ingersoll – Midgett“ während eines kürzlich erfolgten Tauchgangs zum Wrack des Luxusliners gehoben wurde.

Neben berühmten Persönlichkeiten wie dem Weltumsegler Thomas Drake, Thomas Edison, T. Roosevelt oder James Dean soll historischen Berichten zufolge auch Mahatma Ghandi eine Ingersoll – Uhr getragen haben.

Der Pilot Sir Adam Cobham verwendete 1928 eine Ingersoll – Uhr bei seinem Flug über den Schwarzen Kontinent Afrika, um die Zeit präzise zu messen. „Da ich mich auf keine der Uhren an Bord verlassen konnte, verwendete ich für die Registrierung der Zeit nur die Ingersoll, sie agierte immer als mein vertrauenswürdiger Zeitmesser, sieben Monate lang, unter den verschiedensten klimatischen Bedingungen und auf einer Strecke von 23000 Meilen.

Es gäbe noch viele weitere Begebenheiten über die Gebrüder Ingersoll und deren Ingersoll- Watch Company zu berichten...

Tradition verpflichtet, wir möchten in diesem Fall der Uhrenmarke Ingersoll und den Brüdern Charles und Robert Ingersoll Rechnung tragen, indem wir eine qualitativ hochwertige mechanische Armbanduhr zu einem attraktiven Preis anbieten.